



Abend-

Zeitung.

11.

Sonnabend, am 12. Januar 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. E. Winkler [Eb. Hell].

Die Patienten.

(Fortsetzung.)

Prinzessin Angelika war indes bereits, gleich den ersäufsten Herolden und Symbolen der Vinsinger Zärtlichkeit, in der Nähe. Sie hatte jedoch den Wagen verlassen, um eine neue, angenehm überraschende Anlage zu besehen, verfolgte den schattigen Fußsteig, welcher nach einem Seitenpfortchen des Gartens führte und trat in diesen als Tali dort vorüberschritt.

O Gnädigste! rief das erschrockene Mädchen, warf sich auf ein Knie, die Hand der huldreichen Gönnerin zu küssen, zog aber, ihrer Nase eingedenk, die ausgestreckte schnell zurück und verstummte, bis zur Stirn erglühend.

Willkommen! — erscholl es dagegen — Steh' auf! es knieet sich schlecht im Sande. — Du blühest noch, meine Tali! bist auch gewachsen und Dein Kleidchen lobt die Bleiche. Ei, sieh den schönen Kranz! Er gilt wohl mir? und wahrscheinlich gehört eine Rede dazu, in der Du eben stecken bleibst.

Ach Gott, nein! — flüsterte die Bestürzte — Den Kranz habe ich aus dem Flusse gezogen und meine Hände sind deshalb noch wie gebadet.

Myrten und Immortellen! — fuhr jene, ihn betrachtend, fort — nun erklärt sich Dein Drangsal und die Ausflucht. Du dachtest ihn einem Liebhaber zu. Gleich geschehe es!

N. Den großen, unförmlichen? Er müßte ja einen Thurmknopf statt des Kopfes haben und würde mich auslachen.

Irre ich nicht — bemerkte Sidoniens Schwester, die Hofdame der Prinzessin — so hing dieser Kranz gestern auf dem Mastbaume des Vinsinger Blumenschiffchens und fiel wahrscheinlich in den Strom.

Zusammt der ewigen Liebe! spöttelte diese.

Die ward geborgen! rief Natalie; sie erhob, ihre Gönnerin zärtlich anschauend, den Kranz und Angelika sagte gerührt: Auch in geistiger Hinsicht bist Du gewachsen und hast zudem, wie ich vernahm, Bedeutendes erlebt. Ertrankst bei einem Haare und ein junger ritterlich gesinnter Mann entzog Dich dem Untergange.

Es fielen Thränen aus des Mädchens Augen, mit fallender Stimme klagte Tali: Zu meinem Leidwesen that er das! Ach hätte mich Willo sinken und ertrinken lassen, gleich jenen Blumen dort im Strome; so sähe er noch hell wie sonst und ich — ich sähe Gottes Angesicht! — Jetzt trat das volle Herz auf ihre Zunge; sie brachte ihren Liebling zur Sprache, pries seinen Werth, schilderte weinend sein Unglück und erzählte von dem Testamente, das ihn nach der Residenz geführt und unter den Schutz des Herrn von Lindsohn gestellt habe. —

Im Schloßhose zu Stromfeld harrte während dem der Oberaufseher Mönning sammt den hiesigen Bestallten auf die Erlauchte. Das bereits eingetroffene Ge-